**Zeitschrift:** Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

**Herausgeber:** IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

**Band:** 25 (1983)

**Heft:** 3: Schwerst- (Mehrfach)behinderte und ihre Umgebung

**Artikel:** Versuch einer Definition von Schwerst-Mehrfach-Behinderten

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-156650

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Versuch einer definition von schwerst-mehrfach-behinderten:

Menschen, die meistens nach massiven schädigungen des gehirns überleben und deren leistungen im bereich der sprache, wahrnehmung, greiffunktionen, fortbewegung und der intelligenz nicht über die leistungen eines säuglings hinausgehen.

(aus verschiedenen quellen zusammengetragen und gekürzt bzw. vereinfacht wiedergegeben.)

## Geschichtlicher abriss betreffend schwerstbehinderte

Im neuen testament werden sowohl geistig, wie mehrfach und psychisch behinderte erwähnt als besessene, von unsauberen, auch gottwidrigen geistern umgetriebene.
Bis zur zeit der aufklärung wurden sie unter dem sammelbegriff «tolle» in sogenannten tollhäusern ausserhalb der stadtmauern – oftmals tieren gleich – gehalten. Träger dieser institutionen waren z.t. kommunen, aber v.a. kirchen (klöster). Obwohl sich die kirchen einerseits um eine einfachste versorgung dieser «tollen» bemühten, wurden andererseits «tolle» auf kirchlichen befehl hin auf dem scheiterhaufen verbrannt.
Während der zeit der aufklärung (ca. 1750–1770) wurden auch schwerbehinderte zum forschungsobjekt und erstmals wurde differenziert nach krankheitsbildern unterschieden.
Es folgten die ersten anstalten. Der aberglauben blieb aber weithin bestehen.
1816 gründete ein lehrer guggenmoos in der nähe von Salzburg eine erste schule für schwachsinnige.

Anfangs des 20. jahrhunderts wurden erste untersuchungen über die erblichkeit solcher krankheiten gemacht. Einzelne regierungen leiteten daraufhin für sich das recht ab, behinderte zu sterilisieren.
Während der zeit des hitlerreiches sprach man von unwertem leben. Euthanasie hat seither eine ganz besondere bedeutung. In der übersetzung bedeutet es «leichter tod, todeslinderung».
Erst nach dem zweiten weltkrieg begann sich die auffassung durchzusetzen, dass auch schwerstbehinderte besonderer förderung bedürfen und so lang wie möglich in der familie aufwachsen sollten.
Erst 1960 trat das iv-gesetz in kraft.